

Mitteilung vom 23. September 2010

## **Giroud Olma prüft alle Optionen für «Turm von Olten»**

Das Stadtentwicklungsprojekt «Turm von Olten» und die damit verbundenen Investitionen von rund CHF 200 Millionen in der Region Olten stehen in einer unsicheren Phase.

Die Investorin Giroud Olma AG nimmt die Medienmitteilung des Stadtrates vom 23. September 2010 einerseits mit Enttäuschung zur Kenntnis, will aber andererseits am konstruktiven Dialog festhalten.

Giroud Olma ist bereit, unabhängig von der von ihr angestrebten Dimension des Hochhauses, zuerst über die Rolle des Turms für die Entwicklung der Stadt und Region Olten und über dessen Einbettung in den öffentlichen Raum zu diskutieren. Sie erwartet aber ihrerseits, dass die Behörden die gemeinsame Planung offen angehen und auf starre Höhengvorgaben für den Turm von Olten verzichten.

Thomas W. Jung, CEO der Giroud Olma AG, unterstreicht: «Eine Diskussion über Meter zum heutigen Zeitpunkt ist grundsätzlich falsch. Zuerst müssen sich die Stadt und die Wirtschaftsregion Olten im Klaren sein, wohin die Reise betreffend Zukunftsgestaltung generell geht. Kleinstädte wie Pratteln oder Dörfer wie Rotkreuz machen zurzeit vor, wie Hochhäuser Entwicklungsprojekte sein können. Olten kann und darf da nicht Schlusslicht sein.»

Giroud Olma will das zentral gelegene und gut erschlossene Areal beim Neubau der Fachhochschule im Interesse der Stadt hochwertig entwickeln. Das erfordert ein verdichtetes Bauen, ausgerichtet auf die Bedürfnisse einer städtischen Bevölkerung, und eine aufsehenerregende Architektur, welche die Ausgangslage von Olten im nationalen Standortwettbewerb erhöhen kann.